Witzothek

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 50

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WITZOTHEK

«Wie war das Wetter in den Ferien?» fragt die Kollegin. «Ach, fast hätte ich mich mit dem Museumswärter verlobt.»

Im Kasernenkorridor schreit der Feldweibel: «In 30 Sekunden sind alle in der Turnhalle!»
Fragt ein Rekrut: «Darf man auch früher kommen?»

Die Mutter zu ihrem Sohn: «Hast du jetzt deinen Fischen endlich frisches Wasser ins Aquarium nachgefüllt?»
«Nein, sie haben das alte ja noch nicht ausgetrunken!»

Lehrer: «Wie heissen die Menschen in der Eiszeit?»
Schüler: «Schneeandertaler!»

Sie: «Unsere Nachbarn streiten sich heute gar nicht.»
Er: «Vielleicht sind sie böse miteinander.»

Ein Mann zu seinem Kollegen: «Als emanzipierter Mann akzeptiere ich das Bedienungsprivileg der Frau!»

In Deutschland gehört:
«Was ist eigentlich die Quote?»
«Ganz einfach: Auf jede Frau kommt ein Mann!»

«Sagen Sie, Frau Keller, seit wann ist Ihr Mann Steuerberater?»
«Seit ich den Fahrausweis gemacht habe!»

Im Mathematikunterricht wird Statistik durchgenommen. «In welchem Monat kommen die meisten Kinder zur Welt?» fragt der Lehrer. Barbara darauf: «Im neunten Monat!»

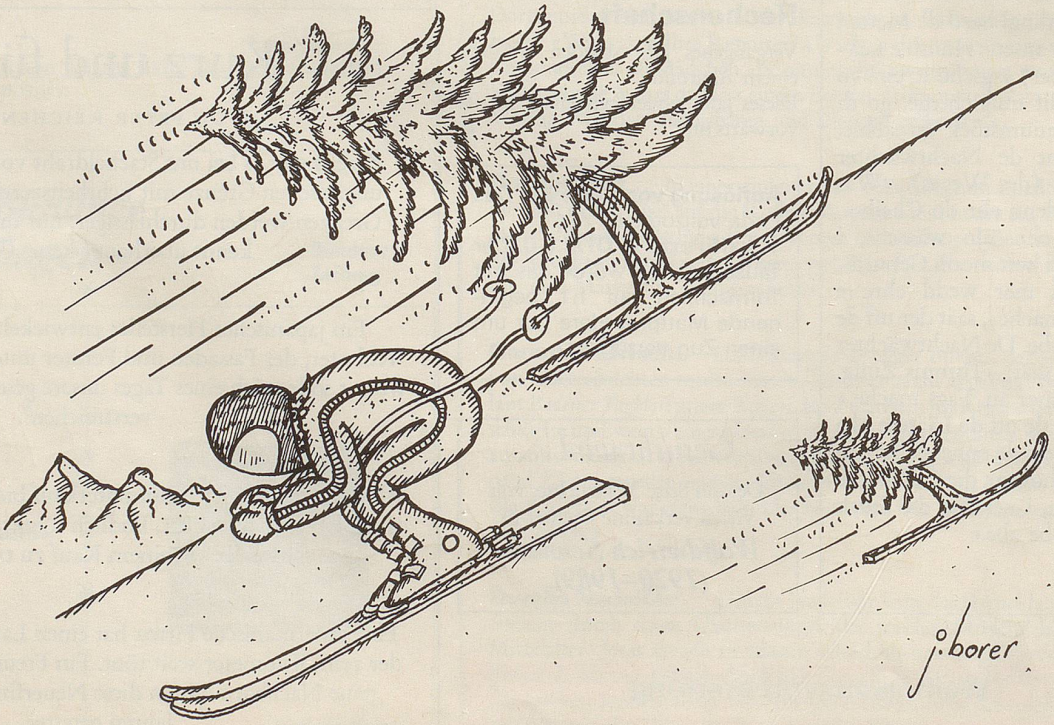
«Warum schliesst du eigentlich immer die Augen, wenn du Whisky trinkst?»
«Weil mir beim Anblick von Whisky das Wasser im Mund zusammenläuft – und ich mag nicht Whisky mit Wasser!»

Der Abteilungsleiter des Konfektionshauses belehrt den neuen Verkäufer: «... und vergessen Sie nicht: Wenn es zu gross ist, wird es einlaufen. Und wenn wir es nicht am Lager haben, ist es schon aus der Mode geraten!»

Leo bekommt im Tram von einem Mitpassagier eine Ohrfeige. «Was soll das?» fragt er, «war das Ernst oder Spass?»
«Ernst natürlich!» kommt die Antwort.
«Da haben Sie aber noch einmal Glück gehabt!» brummt Leo, «solche Spässe vertrage ich nämlich nicht!»

Fragt der Clochard seinen Kumpel: «Was würdest du mit einem Sechser im Lotto machen?»
«Alle Parkbänke würde ich polstern lassen!»

Hans geht im Wald spazieren, als plötzlich ein Fremder aus dem Gebüsch auftaucht und sehr höflich fragt: «Guten Tag, können Sie wohl einem armen Mitbürger helfen, der gar nichts mehr besitzt – ausser einem geladenen Revolver?»

Der Pfarrer zum Mesmer: «Ich traue Ihnen nicht!»
«Brauchen Sie auch nicht, ich bleibe ledig!»

Übrigens ...
... nennt man einen verdorbenen Seemann «Meerschweinchen»!